

Witterungsrückblick Oktober 2014

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Oktober 2014 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 73,7 mm 2. Dekade 21,8 mm 3. Dekade 24,9 mm

Monatssumme: 120,4 mm, das sind 140 % des langjährigen Oktober-Mittelwertes, der von 1969 bis 2013 85,8 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 15 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 32,7 mm am 09.10.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Oktober-Monatssumme fiel 1998 mit 292 mm, die niedrigste dagegen 1969 mit 14 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2013) hat der Oktober 15,5 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	7,2	03.	13,3	22,6	02.
2. Dekade	7,3	18.	13,2	22,8	19.
3. Dekade	3,8	29.	9,3	17,2	31.

Monatsmitteltemperatur: +11,8°C, das ist 2,8°C wärmer als der langjährige Oktober-Mittelwert (1969 bis 2013), der +9,0°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 19. mit +22,8°C erreicht, die niedrigste dagegen der 29. mit 3,8°C. Der Oktober hatte keinen Sommertag (Temperatur zeitweise zwischen +25°C und 30°C) und auch noch keinen Frosttag (Temperaturen zeitweise unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Oktober-Mittelwert war +12,7°C in 2006, der niedrigste dagegen +4,6°C in 1974. Der Oktober hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2013) 0,1 Sommertage und 2,4 Frosttage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 21.10 mit 68 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Oktober 2014 war auch im Siegerland mit 2,8°C über dem Mittelwert der 3.-wärmste Oktober seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Tagesmitteltemperaturen lagen

über weite Strecken im zweistelligen Bereich, erst in der dritten Dekade gaben sie etwas nach.

Leider war der Oktober aber auch recht trüb und es regnete öfters. Die Niederschlagsmenge lag bei 140% über dem Mittelwert, wobei allerdings 60% der gesamten Monatsmenge an nur 3 Tagen in der 2. Oktoberwoche fielen. Einen weiteren Einbruch mit starkem Regen und Sturmböen gab es noch am 21.10., ansonsten hielten sich die Niederschlagsmengen in Grenzen.

Mit dem Oktober endet das wasserwirtschaftliche Sommerhalbjahr sowie das Wasserwirtschaftsjahr. Mit 116% des Mittelwertes war das Sommerhalbjahr etwas zu nass, bedingt durch das sehr trockene Winterhalbjahr (69%) liegt das gesamte Wasserwirtschaftsjahr bei etwa 91% des langjährigen Mittelwertes, das entspricht 947 l/m².

Nach einem extrem warmen Winterhalbjahr (2,7°C über dem Mittelwert) war auch das Sommerhalbjahr noch 1°C zu warm. Mit 10,5°C war das Wasserwirtschaftsjahr 2014 um 1,8°C zu warm und damit das zweitwärmste Wasserwirtschaftsjahr bisher.

Je nach Verlauf des November und Dezember besteht damit durchaus die Chance, dass auch das Kalenderjahr 2014 neuer Spitzenreiter wird, hier lag der bisherige Höchstwert bei 10,1°C, ebenfalls in 2007 sowie in 2011.